Eine moderne gleichnishafte Parabel verstehen

Erich Fried: Der Präventivschlag / Die Bibel, Genesis 4, 1–15

 1  Lesen Sie „Der Präventivschlag“ von Erich Fried (vgl. die Klett-Edition „Vom Atem zum Stillstand. Kurzprosa von 1945–2010, S. 38 ff.). Halten Sie in Stichworten fest, wie Erich Fried das Geschehen in den einzelnen Abschnitten entwickelt.

Absatz 1:

Absatz 2:

Absatz 3:

Absatz 4:

Absatz 5:

Absatz 6:

Absatz 7:

Absatz 8:

Absatz 9:

Absatz 10:

Die Bibel, Genesis 4, 1–15

1  Adam erkannte Eva, seine Frau; sie wurde schwan­ger und gebar Kain. Da sagte sie: Ich habe einen Mann vom Herrn erworben.

2  Sie gebar ein zweites Mal, nämlich Abel, seinen Bruder. Abel wurde Schafhirt und Kain Ackerbauer.

3  Nach einiger Zeit brachte Kain dem Herrn ein Opfer von den Früchten des Feldes dar;

4  auch Abel brachte eines dar von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Der Herr schaute auf Abel und sein Opfer,

5  aber auf Kain und sein Opfer schaute er nicht. Da überlief es Kain ganz heiß und sein Blick senkte sich.

6  Der Herr sprach zu Kain: Warum überläuft es dich heiß und warum senkt sich dein Blick?

7  Nicht wahr, wenn du recht tust, darfst du auf­blicken; wenn du nicht recht tust, lauert an der Tür die Sünde als Dämon. / Auf dich hat er es abgesehen, / doch du werde Herr über ihn!

8  Hierauf sagte Kain zu seinem Bruder Abel: Gehen wir aufs Feld! Als sie auf dem Feld waren, griff Kain seinen Bruder Abel an und erschlug ihn.

9  Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er entgegnete: Ich weiß es nicht. Bin ich der Hüter meines Bruders?

10  Der Herr sprach: Was hast du getan? Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden.

11  So bist du verflucht, verbannt vom Ackerboden, der seinen Mund aufgesperrt hat, um aus deiner Hand das Blut deines Bruders aufzunehmen.

12  Wenn du den Ackerboden bestellst, wird er dir keinen Ertrag mehr bringen. Rastlos und ruhelos wirst du auf der Erde sein.

13  Kain antwortete dem Herrn: Zu groß ist meine Schuld, als dass ich sie tragen könnte.

14  Du hast mich heute vom Ackerland verjagt und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen; rastlos und ruhelos werde ich auf der Erde sein und wer mich findet, wird mich erschlagen.

15  Der Herr aber sprach zu ihm: Darum soll jeder, der Kain erschlägt, siebenfacher Rache verfallen. Da­rauf machte der Herr dem Kain ein Zeichen, damit ihn keiner erschlage, der ihn finde.

Zitiert nach der Einheitsübersetzung

 2  Lesen Sie den Bibeltext aus Genesis 4. Bestimmen Sie stichwortartig, was in diesem Abschnitt geschieht. Gehen Sie dabei von Satz zu Satz vor.

 3  Untersuchen Sie, wie Erich Fried mit dem Bibeltext umgeht. Wie wird der Inhalt der biblischen Geschichte variiert?

 4  Interpretieren Sie diese beiden Texte vor dem Hintergrund zweier Weltkriege und des anschließendes Kalten Kriegs zwischen Ost und West im 20. Jahrhundert.